Was ist eine Vigil?

Unter einer Vigil versteht man eigentlich einen Teil des monastischen Stundengebetes, das in der Nacht bis in die frühen Morgenstunden gebetet wird.

Die Gründer (Bischof Thomas Daily und Monsignore Philipp Reilly, Diözese Brooklyn/ New York) wählten 1989 diesen Begriff, weil die Gläubigen friedlich betend und singend zum finstersten Ort der Stadt ziehen, zur Abtreibungspraxis oder -klinik, in die geistliche Nacht.

Wie läuft eine Vigil ab?

Eine Vigil beginnt mit einer Heiligen Messe für das Leben. Danach bleibt ein Teil betend vor dem Allerheiligsten in der Kirche während eine Prozession Rosenkranz betend zur Abtreibungs-stätte zieht – ohne Diskussion, ohne Transparente und vor allem ohne Groll oder gar Wut auf die Eltern und das Abtreibungspersonal. Es wird aus-schließlich das Marienbildnis der „Mutter des Lebens“ von Guadalupe/Mexiko-City als Patronin des auf allen 5 Kontinenten verbreiteten Helfer-Apostolates mitgeführt. Mit Erlaubnis des Erzbischofs von Mexiko-City bezeichnen wir sie auch als Mutter des Lebens für Europa.

Gründer und Entstehung der „Helfer für Gottes kostbare Kinder“

Nachdem Monsignore Reilly über zwei Jahrzehnte auf politischer Ebene für den Lebensschutz kämpfte, war er am Ende völlig mutlos: „Wir hatten alles versucht – das Töten ging weiter.“

Als der Diözesanpriester auf dem Tiefpunkt angelangt war, hörte er in seinem Herzen Gottes Stimme. Das Gebet sollte an erster Stelle stehen – alle weiteren Aktionen daraus erwach-sen.

Die erste Frucht: „Wir helfen der Mutter. Das ist die einzige Lösung. Wir dürfen Frauen, die abtreiben wollen, nicht als böse Menschen ansehen, sondern müssen uns ihnen in Liebe zuwenden.“

Die zweite Frucht sind die Vigilien: Die betenden Christen bringen die barmherzige Liebe Gottes an den finstersten Ort der Städte. Sie beten für die ungeborenen Babys, um sie mit Liebe in den Himmel zu verabschieden, wenn sie getötet werden oder sie anzunehmen, wenn die Mutter sich für das Leben ihres Kindes entscheidet.

Sie beten für die Eltern, aber auch für die Abtreibungsärzte und deren Personal – sie alle sind Gottes kostbare Kinder –, damit in ihren Herzen die Liebe zum ungeborenen Kind aufscheinen und zum Durchbruch kommen möge.

Die „Helfer Deutschland“ wurden 1999 von Wolfgang Hering einem Ruf Gottes folgend gegründet. Bischof Daily und Monsignore Reilly erteilten ihm dazu Sendung und Segen.

Zitate

„Der größte Zerstörer des Friedens ist die Abtreibung.“

Mutter Teresa – Festvortrag zur Friedensnobelpreis-Verleihung, 11.12.79

„Es bedarf dringend eines großangelegten Gebetes für das Leben, das die ganze Welt durch-dringen soll. Mit außerordentlichen Initiativen und im gewohnten Gebet möge von jeder christ-lichen Gemeinde, von jeder Gruppe oder Vereinigung, von jeder Familie und vom Herzen jedes Gläubigen ein leidenschaftliches, inständiges Bittgebet zu Gott, dem Schöpfer und Freund des Lebens, emporsteigen.“

Papst Johannes Paul II .– Evangelium vitae, 25.03.95

Spendenkonto: LIGA Bank: Kto.: 232323ß - BLZ: 750 903 00
IBAN-Nr. DE 24 7509 0300 0002 3232 30 / BIC-Code: GENODEF1M05

www.kostbare-kinder.de

Was ist eine Vigil?

Unter einer Vigil versteht man eigentlich einen Teil des monastischen Stundengebetes, das in der Nacht bis in die frühen Morgenstunden gebetet wird.

Die Gründer (Bischof Thomas Daily und Monsignore Philipp Reilly, Diözese Brooklyn/ New York) wählten 1989 diesen Begriff, weil die Gläubigen friedlich betend und singend zum finstersten Ort der Stadt ziehen, zur Abtreibungspraxis oder -klinik, in die geistliche Nacht.

Wie läuft eine Vigil ab?

Eine Vigil beginnt mit einer Heiligen Messe für das Leben. Danach bleibt ein Teil betend vor dem Allerheiligsten in der Kirche während eine Prozession Rosenkranz betend zur Abtreibungs-stätte zieht – ohne Diskussion, ohne Transparente und vor allem ohne Groll oder gar Wut auf die Eltern und das Abtreibungspersonal. Es wird aus-schließlich das Marienbildnis der „Mutter des Lebens“ von Guadalupe/Mexiko-City als Patronin des auf allen 5 Kontinenten verbreiteten Helfer-Apostolates mitgeführt. Mit Erlaubnis des Erzbischofs von Mexiko-City bezeichnen wir sie auch als Mutter des Lebens für Europa.

Gründer und Entstehung der „Helfer für Gottes kostbare Kinder“

Nachdem Mons. Reilly über zwei Jahrzehnte auf politischer Ebene für den Lebensschutz kämpfte, war er am Ende völlig mutlos: „Wir hatten alles versucht – das Töten ging weiter.“

Als der Diözesanpriester auf dem Tiefpunkt angelangt war, hörte er in seinem Herzen Gottes Stimme. Das Gebet sollte an erster Stelle stehen – alle weiteren Aktionen daraus erwachsen.

Die erste Frucht: „Wir helfen der Mutter. Das ist die einzige Lösung. Wir dürfen Frauen, die abtreiben wollen, nicht als böse Menschen ansehen, sondern müssen uns ihnen in Liebe zuwenden.“

Die zweite Frucht sind die Vigilien: Die betenden Christen bringen die barmherzige Liebe Gottes an den finstersten Ort der Städte. Sie beten für die ungeborenen Babys, um sie mit Liebe in den Himmel zu verabschieden, wenn sie getötet werden oder sie anzunehmen, wenn die Mutter sich für das Leben ihres Kindes entscheidet.

Sie beten für die Eltern, aber auch für die Abtreibungsärzte und deren Personal – sie alle sind Gottes kostbare Kinder –, damit in ihren Herzen die Liebe zum ungeborenen Kind aufscheinen und zum Durchbruch kommen möge.

Die „Helfer Deutschland“ wurden 1999 von Wolfgang Hering einem Ruf Gottes folgend gegründet. Bischof Daily und Monsignore Reilly erteilten ihm dazu Sendung und Segen.

Zitate

„Der größte Zerstörer des Friedens ist die Abtreibung.“

Mutter Teresa – Festvortrag zur Friedensnobelpreis-Verleihung, 11.12.79

„Es bedarf dringend eines großangelegten Gebetes für das Leben, das die ganze Welt durch-dringen soll. Mit außerordentlichen Initiativen und im gewohnten Gebet möge von jeder christ-lichen Gemeinde, von jeder Gruppe oder Vereinigung, von jeder Familie und vom Herzen jedes Gläubigen ein leidenschaftliches, inständiges Bittgebet zu Gott, dem Schöpfer und Freund des Lebens, emporsteigen.“

Papst Johannes Paul II .– Evangelium vitae, 25.03.95

Spendenkonto: LIGA Bank: Kto.: 232323ß - BLZ: 750 903 00
IBAN-Nr. DE 24 7509 0300 0002 3232 30 / BIC-Code: GENODEF1M05

www.kostbare-kinder.de